



## Neuer Gigant am Himmel

Der Airbus A380 ist das Projekt eines deutsch-britisch-französisch-spanisch-italienischen Konsortiums. Rumpfsktionen werden in Deutschland und Frankreich gefertigt, die Tragflügel in England, das Höhenleitwerk in Spanien. Toulouse erhielt die Endmontage zugesprochen, Hamburg die Ausrüstung. **Eines der zwei Triebwerke für den A380, das GP7200, stammt von der Engine Alliance, einer Zusammenarbeit von General Electric und Pratt & Whitney.**

Das alle Rekorde brechende Super-Flugzeug wird eine Spannweite von 79,8 m haben, eine Länge von 73 m und eine Höhe von 24,1 m. Je nach Version und Sitzabstand soll der A380 zwischen 481 und sagenhafte 990 Passagiere befördern können – bei 15 % mehr Reichweite und bis zu 20 % weniger Betriebskosten als die Boeing 747 in der grössten Ausführung.



Düsenaustrittskonen für das ambitionierteste Flugzeug-Projekt von Airbus Industries

## Ready for take-off: Franke liefert Komponenten für A380-Triebwerkteststand

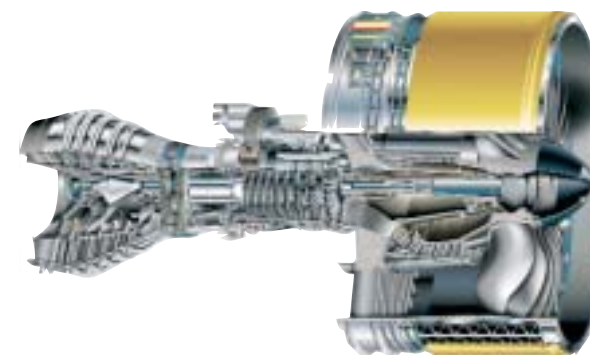
Es wird in absehbarer Zeit das grösste jemals gebaute Verkehrsflugzeug der Welt sein: der doppelstöckige Airbus A380, ein Projekt der Superlative, in das auch Franke Industrietechnik involviert ist.

Die in der Schweiz domizilierte Franke Geschäftseinheit Industrietechnik entwickelt gemeinsam mit Techspace Aero, **einem belgischen Firmenpartner der Engine Alliance (Teil der Snecma-Gruppe)** den Triebwerksaustrittskonus für den Teststand. Gefertigt werden die Düsenaustrittskonen in Aarburg. Die Spezialteile bestehen aus einer Nickelbasislegierung mit der Bezeichnung Hastelloy X, sind hitzebeständig bis Temperaturen um die 1000 °C und verfügen über einen Durchmesser von 1800 mm und eine Höhe von 2000 mm. Franke Industrietechnik arbeitet an zwei verschiedenen Konus-Modellen: dem so genannten PEN (Primary Exhaust Nozzle) und dem VEN (Variable Exhaust Nozzle). Mit Hilfe des VEN können während des Testbetriebes verschiedene strömungstechnische Manipulationen simuliert werden.

Anfang 2004 werden die ersten Triebwerktests in den **USA** gestartet. Der Jungfernflug des Super-Airbus ist für 2005 geplant.

Mit dem neuen A380 will sich Airbus vom Konkurrenten Boeing und dessen Topmodell 747 (Jumbo) absetzen und sich als Nummer 1 im Flugzeugbau etablieren. Der A380 soll ab 2006 weltweit ausgeliefert werden. Die Entwicklungskosten für das Projekt liegen bislang bei 10,7 Milliarden Dollar. Für den A380 liegen zur Zeit rund 100 Festbestellungen vor.

Weitere aktuelle Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe von «Franke International» oder unter:  
[www.industech.ch](http://www.industech.ch)  
[www.techspace-aero.be](http://www.techspace-aero.be)  
[www.airbus.com](http://www.airbus.com)  
[www.enginealliance.com](http://www.enginealliance.com)



Triebwerk GP 7200

**FRANKE**